

Fach	Media and Imaging Technology
Abschlussgrad	Master of Engineering
Hochschule	Fachhochschule Köln
Datum der Akkreditierung	04.04.2005
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	WS 2006/2007
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	Ja
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	konsekutiv
Fakultät/Fachbereich	Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik
Kontakt	Prof. Dr.-Ing.Gregor Fischer Tel.: 0221-8275-2512 Fax: 0221-8275-2511 E-Mail: gfischer@fh-koeln.de
Auflagen	Es wurden folgende Auflagen erteilt, die jedoch zwischenzeitlich erfüllt worden sind: 1: Der Umfang von Modulen darf nur in Ausnahmefällen den Richtwert von 6-10 SWS unter- bzw- überschreiten. Daraufhin müssen die Module überarbeitet werden; bei der Überarbeitung der Module müssen unter dem Stichpunkt „Qualifikationsziele“ die von den Studierenden zu erwerbenden Kompetenzen besser beschrieben werden. 2: Das Fach muss ein Konzept vorlegen, welches das Soll/Haben des Lehrdeputats einzeln für den Bachelor- und den Masterstudiengang aufschlüsselt und Maßnahmen beschreibt, mit denen das fehlende Deputat ausgeglichen werden kann. 3: Das Fach muss die Zugangsvoraussetzungen für den Quereinstieg in den Masterstudiengang definieren. 4: Die Modulbeschreibung zum Modul M7 im Masterstudiengang muss überarbeitet werden.
Profil des Studiengangs	Der Masterstudiengang „Media and Imaging Technology“ soll gewährleisten, dass eine Vertiefung in ausgewählten Kerngebieten der ingenieurwissenschaftlichen Medientechnik erfolgt. Eine mess- und datentechnische Qualifizierung von Systemen sowie die Einbindung von Systemen oder Komponenten in Produktionsabläufe sind wesentliche Elemente späterer Berufstätigkeit. Bei der Konzeption des Studienangebotes wurden insbesondere auch die Anforderungen der in der Medienstadt Köln ansässigen Industrie berücksichtigt. Die Ausbildung soll zur Einstellung in den höheren Dienst befähigen. Der Studiengang bietet die Ausbildungsschwerpunkte „Audiovisuelle Mediensysteme“, „Color-Imaging“ und „Radiological Imaging“.

Zusammenfassende Bewertung

Zusätzlich werden Angebote aus der Nachrichtentechnik mit einbezogen.

Das Curriculum sieht im ersten Semester ein Praxissemester vor, im 2. und 3. Semester das eigentliche Studienprogramm und im 4. Semester die Master-Thesis sowie begleitende Lehrveranstaltungen. Das Praxissemester wird von einem Professor der Fachhochschule Köln betreut. Das Studienprogramm des Masters besteht aus vertiefenden Pflichtfächern (57 Credits), verbreiternden Fächern, die dem Pflichtprogramm der BA-Studiengänge entnommen werden (11-16 Credits) und „Other skills“, d.h. Wahlfächern aus dem Angebot der gesamten Hochschule (11-16 Credits). Die Hochschule betont, dass nicht dieselben Lehrveranstaltungen im Master wie im Bachelor belegt werden dürfen. Es wird jedem Studierenden ein Betreuer zugewiesen, der einen Studienverlaufsplan mit dem Studierenden verhandelt.

Die AbsolventInnen sollen in den Forschungs-, Entwicklungs- und Planungsabteilungen der Medientechnischen Industrie oder den Medienanstalten in Führungspositionen eingesetzt werden können.

Der Studiengang baut auf den Bachelor „Medientechnik“ der Fachhochschule Köln auf.

Das Profil des Studiengangs ist aus Sicht der Gutachter scharf umrissen. Die Konzentration auf die ausgewiesenen Ausbildungsschwerpunkte ist vernünftig. Eine Vertiefung mathematischer und physikalischer Kenntnisse ist sicher nützlich, wobei es im Masterstudiengang nicht mehr um eine Vermittlung von Grundlagen gehen kann. Die Anbindung an die Elektrotechnik ist effektiv und auch das Ausnutzen der Kapazitäten des Zentrums für allgemeinwissenschaftliche Qualifikation (ZAQ) bereichert das Angebot um wichtige Anteile, die zwar nicht Kernkompetenzen dennoch aber unerlässlich sind. Deutlich erkennbar ist weiterhin, dass es sich um einen konsekutiven Master handelt; bestimmte Module im Bachelor-Studiengang werden für den Master als Zulassungsvoraussetzung festgelegt. Auch der Zuordnung des Masterstudiengangs zum Profiltyp „stärker anwendungsorientiert“ können die Gutachter folgen. Die Gutachter vermissen eine inhaltliche Beschreibung der Ziele und des Profils des Masterstudiengangs. Diese sollte auf für Zwecke der Außendarstellung erarbeitet werden. Die Praxisphase zu Beginn des Master-Studiengangs ist sehr fraglich. Die Gutachter empfehlen den Master-Studiengang nicht mit einem Praxissemester zu beginnen.

Ebenfalls muss eine Schärfung der Fachinhalte erfolgen. Der schlüssige Zusammenhang der Lernschritte in den Modulen des Masters sollte deutlich werden. Der Import von Modulen aus anderen Masterstudiengängen erscheint durchaus möglich, jedoch muss erkennbar werden, dass und wie sich diese Module in die Fachausrichtung dieses Masters einpassen. Insgesamt erscheinen die Fächer gut aufeinander abgestimmt und ermöglichen eine gute Abdeckung des für die Praxis relevanten Stoffes. Auch der Aufbau des Studiengangs erscheint wohlgedacht.

Die Idee, in neuen Studiengängen den Übergang von Analog- zu Digitaltechnik auf Studieninhalte abzubilden, ist gut und notwendig.